

# Inhalt

---

## Danksagung | 9

## 1 Einleitung | 11

- 1.1 Waxing in Berlin: Zum Aufschwung eines Geschäftszweiges | 15
- 1.2 Kosmetikpflege: Konzeptionelle Annäherung an eine intime Arbeit | 20
- 1.3 Zielsetzung und theoretische Verortung | 24
- 1.4 Anmerkungen zur inhaltlichen und textlichen Gestaltung | 27

## 2 Theoretische Einführung:

### **Zur Schnittstelle von Arbeit, Geschlecht und Migration | 33**

- 2.1 Zur körperlichen und sozio-kulturellen Dimension von Arbeit | 37
  - 2.1.1 Subjektivierung, Interaktion und Körperwissen in der Dienstleistungsarbeit | 38
  - 2.1.2 Kritische Erweiterung: Arbeit entlang von Geschlecht, Klasse und ‚Rasse‘ | 43
  - 2.1.3 Zusammenführung: Theoretische Verortung eines erweiterten Arbeitsbegriffes | 52
- 2.2 *Zerrbilder* und Verortungen von Migrantinnen in deutschen Gender-, Arbeits- und Migrationsregimen | 59
  - 2.2.1 Kongruenzen und/oder Kausalitäten: Zur Verschränkung der Feminisierung und Ethnisierung im körperintensiven Dienstleistungssektor | 59
  - 2.2.2 Migrantische Unternehmerschaft als Möglichkeit gesellschaftlicher Teilhabe? Anmerkungen zu den Debatten in Deutschland | 67

## 3 Ethnographie in/über Waxing Studios: Methodisches Vorgehen und methodologische Einbettung | 77

- 3.1 Zur Umsetzung der Forschung | 78
  - 3.1.1 Vorgehen | 78
  - 3.1.2 Feld und Zeit: Situierung der Forschung ‚vor der eigenen Haustür‘ | 82
  - 3.1.3 Teilnehmende Beobachtung zwischen Kabine und Warteraum | 89
- 3.2 Interviewsituationen: Erzählen-über, Sprechen-mit, Nachfühlen-von und die Herausforderung hermeneutischer Bündnisse | 96
  - 3.2.1 Zur Positionalität biographischer Interviews: Erzählte Arbeits- und Migrationserfahrungen | 97
  - 3.2.2 Themenzentrierte Interviews, verkörpertes Erzählhandeln und Grenzen eines Sprechens-über | 103

- 3.3 Zusammenführung: Über die Möglichkeiten und Herausforderungen einer feministischen Ethnographie | 108

#### **4 Abgrenzungsarbeit: Zwischen Zuweisungen und Positionierungen brasilianischer Migrantinnen entlang von Zugehörigkeits- und Repräsentationsregimen | 111**

- 4.1 Feminisierungen der brasilianischen Migration | 113
- 4.1.1 Einordnung in aktuelle Debatten internationaler Forschungen | 113
- 4.1.2 Migrationstrajektorien brasilianischer Frauen in Berlin: Einige Steckbriefe | 120
- 4.1.3 Brasilianerinnen als Heiratsmigrantinnen? Die Problematik einer solchen Zuordnung und ihrer medialen Darstellung | 126
- 4.1.4 Entgegen wirkmächtiger Repräsentationen: Zur Diversität der Migrationstrajektorien | 137
- 4.2 „Arbeit haben“: Positionierungen zwischen ‚Ausländer‘, ‚Ehefrau‘ und ‚Brasilianerin‘ in biographischen Erzählungen | 141
- 4.2.1 „Was machst du?“: Arbeit als ambivalente Bedingung gesellschaftlicher Teilhabe | 143
- 4.2.2 Arbeitserfahrung, Wissenshoheit, verkörperte Empfindungen: Abwertungen und Zuweisungen in der körperintensiven Dienstleistung | 156
- 4.3 Zusammenführung: Zur Komplexität der Verortungen und Zuweisungen der Brasilianerinnen als verAnderte Frauen | 162

#### **5 Selbständig werden:**

- „**Meine Geschichte mit dem Wachs**“ | 169
- 5.1 Wege ins Waxing-Geschäft: Der Einstieg als Depiladora | 173
- 5.2 Selbständig werden | 188
- 5.2.1 Abwägungen, Rückhalte und Ressourcen | 188
- 5.2.2 Risikobereitschaft und Stellenwert von Selbständigkeit | 199
- 5.3 Das Studio verorten: Besonderheiten Berlins und des Geschäftsmodells | 208
- 5.3.1 Wahl der Lokalität und Strategien der Sichtbarkeit | 211
- 5.3.2 Das Studio ‚zum Laufen bringen‘, Mitarbeiterinnen finden | 224
- 5.4 Das Studio leiten | 230
- 5.4.1 Ambivalente Anerkennungen: „Sie staunen schon, wie ich das schaffe“ | 230
- 5.4.2 Zusammenführung: Neue Abhängigkeiten? | 241

<b>6</b>	<b>Kommerzialisierung des Intimen:</b>	
	<b>Waxing zwischen Schönheitspraktik und Pflegearbeit</b>	<b>  247</b>
6.1	Körperhaarentfernung: Schönheitsnorm, Kosmetikpraktik und Geschlechterbilder kontrovers	250
6.1.1	Schönheit(sideale) und Körperenthaarung: Einblick in feministische Debatten	250
6.1.2	Körperpflege als Positionierungspraktik: Postkoloniale Kontexte in Brasilien mitdenken	260
6.1.3	Transnational eingebunden: Schönheitspraktiken als Körperpflegearbeit in Alteritätsnarrativen in Deutschland	268
6.2	Waxing als Dienstleistung: Expertin werden	277
6.2.1	Begegnungen und Berührungen I: Verräumlichte und verkörperte Professionalität	280
6.2.2	Begegnungen und Berührungen II: Emotionale Professionalität	294
6.3	Zusammenführung: Verkörperte Wissenshoheit im Arbeitsverhältnis zwischen Kundin und Depiladora/Studioleiterin	307
6.3.1	Positionierungspraktiken in der Kabine zwischen globalen Stereotypen, normativen Idealen, ‚deutschen‘ Ansprüchen und darüber hinaus	308
6.3.2	‚Doing the dirty work‘ reloaded? Alte/neue Dynamiken ethnisierter vergeschlechtlichter Arbeitsperformanz	313
6.3.3	Abseits der Kabine: Neue Herausforderungen und Aushandlungsorte im Übergang zum urbanen Mainstream	320
<b>7</b>	<b>Zusammenfassung: Anerkennung im Dazwischen von intimer Arbeit und migrantischer Unternehmerschaft</b>	<b>  329</b>
	<b>Literatur</b>	<b>  341</b>

